

Die Säule.

Die Säule besteht, wie die Mauer, der Höhe nach aus drei Teilen: dem Fuss, dem Schaft und dem Kapitäl.

Der Säulenschaft.

Vom konstruktiven Gesichtspunkte aus ist der Schaft der wichtigste der drei Teile. Der Schaft hat den Druck der Last des Gebälks aufzunehmen, deshalb muss er ein ganz bestimmtes Stärkenverhältnis zur Höhe haben, um bei dem Beschauer den Eindruck der Festigkeit und Sicherheit zu hinterlassen. Zugleich soll das einmal gewählte Verhältnis der Stärke zur Höhe der Stütze ein bleibendes, unveränderliches sein. Dies kann nicht durch einen Pfeiler mit quadratischem Grundriss, der in der Diagonalansicht viel breiter ist, als in der Seitenansicht, sondern nur durch eine Säule mit kreisrundem Grundriss erreicht werden. Selbst durch diese Form kommt man noch nicht vollständig zum Ziel, weil sie, wenn von der Sonne unter 45^0 gegen den Beschauer beleuchtet, in eine helle Lichtseite und eine dunkle Schattenseite zerfällt, die beide fast ohne Vermittlung die Säule der Breite bez. Stärke nach in zwei Teile zerlegen. Diese beiden hell und dunkel nebeneinander stehenden Rechtecke werden indessen zusammen schmaler aussehen, als entweder ein helles oder ein dunkles Rechteck von der Breite beider zusammen. Ein vertikal gestreifter Stoff wird eine Fläche bei derselben Breite schmaler erscheinen lassen, als wenn diese einfarbig wäre, Fig. 269.

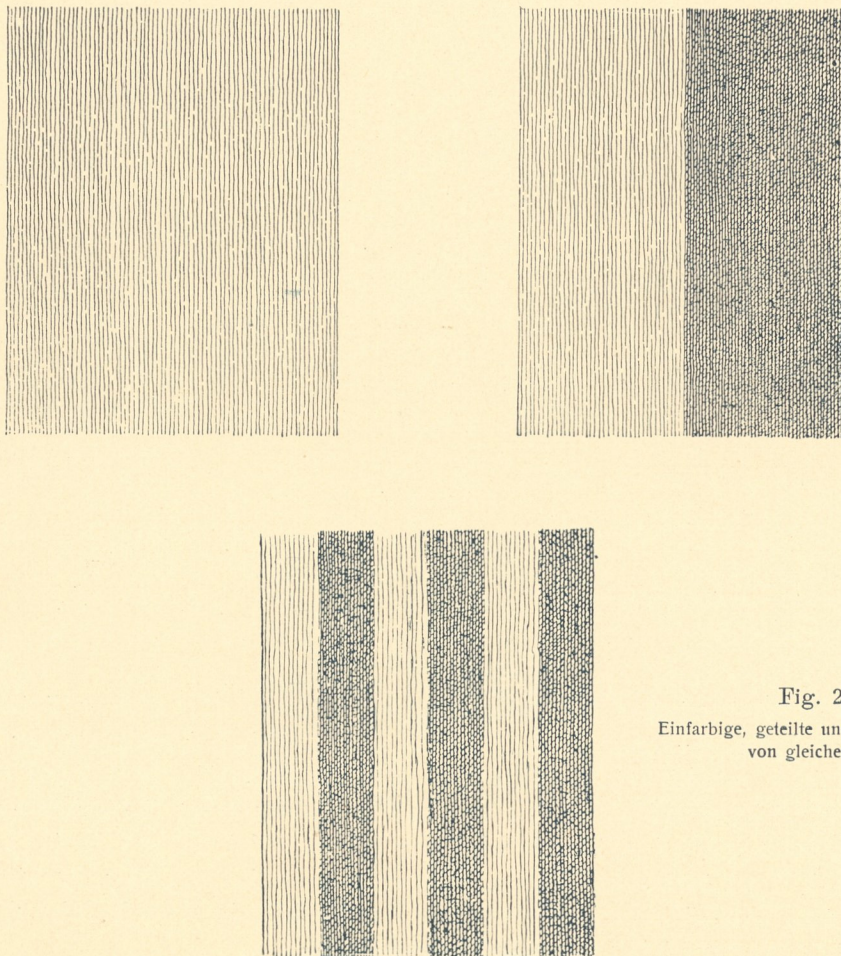


Fig. 269.

Einfarbige, geteilte und gestreifte Fläche
von gleicher Breite.